AUGUSTINUS_BRIEF

STÄDTISCHES GYMNASIUM *augustinianum* GREVEN

HERBSTAUSGABE

SCHULJAHR 2023_24 #09

HERZLICH WILLKOMMEN!

Eine schöne Tradition:
Am ersten Schultag begrüßen Chor (Foto oben) und Orchester des MusikPlus-Zweiges sowie Schulleiter Herr Henke und Erprobungsstufenleiter Manfred Haveresch in der Aula die neuen Fünfer und ihre Eltern.

// AKTUELLES

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Augustinus_Brief starten wir in ein weiteres spannendes Schuljahr, in dem sich vor allem die Umsetzung von G9 an vielen Stellen bemerkbar macht. Trotzdem können wir ein wenig ruhiger in das Schuljahr starten als im vergangenen Jahr. Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre unserer neuen Ausgabe!

Vorab einige Stichworte und Erläuterungen aus der Schulleitung.

PERSONAL

Glücklicherweise können wir deutlich sanfter in das aktuelle Schuljahr starten als im vergangenen Jahr. Zwar gab es auch in diesem Jahr kurzfristige Änderungen in der Unterrichtsverteilung oder die Notwendigkeit, Fachunterrichte zu vertreten, allerdings in einem Maße, das für ein System von der Größe des Augustinianum „normal“ und aus eigener Kraft zu tragen ist. Zudem können wir Frau Hagemann-Poltronieri und Frau Hanel nach der Beendigung ihrer „Sabbatjahre“ wieder am Augustinianum begrüßen. Willkommen zurück und einen guten Start!

Ebenfalls ein herzliches Willkommen gilt Julia Sniegocki, die seit Mai unser Sekretariatsteam vervollständigt und Aufgaben vor allem im Hauptsekretariat II übernommen hat.

Frau Bölükbas und Herr Zimmermann, die bis zum Ende des letzten Schuljahres als Vertretungslehrkräfte am Augustinianum eingesetzt waren, haben mittlerweile feste Stellen an anderen Schulen angenommen.

Auch wir können demnächst drei neue, fest eingestellte Lehrerinnen am Augustinianum begrüßen, auch wenn sie im Rahmen sogenannter Vorgriffsstellen zunächst an andere Schulen abgeordnet werden können: Frau Wurzel-Rodríguez (Spanisch, Sport), Frau Menzel (Biologie, Chemie) sowie die allen bereits bekannte Frau Pogodalla (Biologie, Erdkunde).

UMSTELLUNG VON G8 AUF G9

Mit diesem Schuljahr ist die Umstellung von G8 auf G9 in der Sekundarstufe I abgeschlossen. Erstmals seit dem „Doppeljahrgang“ 2013 haben wir am Augustinianum nun wieder eine Jahrgangsstufe 10, mit sechs Klassen dazu noch einer unserer größten Jahrgänge. Auch werden für diesen „neuen“ 10. Jahrgang wieder zentrale Prüfungen am Ende des Schuljahres abgehalten – ein Format, das es an den Gymnasien in NRW seit der Einführung von G8 nicht mehr gegeben hat, das aber beispielsweise an Gesamtschulen gut erprobt worden ist.

Im Gegenzug ist unsere Oberstufe derzeit um einen Jahrgang „geschrumpft“, wir starten ohne eine EF in das neue Schuljahr. Die beiden aktuellen Jahrgänge in der Qualifikationsphase werden die beiden letzten sein, die ihr Abitur in acht Jahren absolvieren.

FORTSCHREIBUNG DES MEDIENENTWICKLUNGSPLANS

Nachdem der Schulausschuss die Fortführung des Medienentwicklungsplans beschlossen hat, beginnen in Kürze erste Planungen zur konkreten Umsetzung der Maßnahmen. Noch offen dabei ist die Frage, ob alle Schülerinnen und Schüler in Greven mit elternfinanzierten Endgeräten ausgestattet werden. Die Schule ist gespannt auf den Ausgang der politischen Diskussion, die mit Erscheinen des Schulbriefes in den Ausschüssen und der Politik geführt wird. Egal wie die Debatte ausgehen mag, das Augustinianum wird sich auf die entsprechenden Rahmenbedingungen einstellen und auch zukünftig den Unterricht mit Blick auf ein erfolgreiches und zufriedenes Leben in der Gesellschaft und im Beruf gestalten – dazu gehören selbstverständlich auch digitale Medien und eine zeitgemäße digitale Schulkultur.

Nun aber wünschen wir viele spannende Einblicke in unser Schulleben bei der Lektüre des vorliegenden Augustinus_Briefes.

Ihr und euer

Andreas Henke Oliver Thieme

„IHR SEID JETZT MEINE ZEITZEUGEN“ – GESPRÄCH MIT DER HOLOCAUST-ZEITZEUGIN EVA WEYL

*Am 2.6.23 sprach die Holocaust-Überlebende Eva Weyl vor der EF und Q1 in der Aula unseres Gymnasiums. Zuvor wurde sie von Schüler*innen des Geschichts-Leistungskurses der damaligen Q1 in unserer Schule willkommen geheißen. Beeindruckend erzählte Eva Weyl vor ungefähr 300 Schüler*innen von ihrer Kindheit.*

Vor 88 Jahren wurde sie in eine jüdische Familie geboren. Das war kurz vor der Machtübernahme Adolf Hitlers. Mit gerade einmal sechs Jahren wurde sie zusammen mit ihrer Familie in das niederländische Deportationslager Westerbork verschleppt. Und konnte dort mehrfach dem Tod entkommen.

Eva Weyl ist es wichtig, ungeachtet ihres hohen Alters, den heutigen Jugendlichen die Wichtigkeit von Freiheit zu vermitteln. Deshalb nahm sie den weiten Weg von Amsterdam nach Greven auf sich. „Ich will euch darauf aufmerksam machen, wozu Hass, Neid, Intoleranz und Respektlosigkeit führen können“, betonte sie in ihrem Vortrag.

Lebensecht berichtete Eva Weyl von ihrer Zeit in Westerbork, ein Lager, das es in dieser Weise nirgendwo sonst gab. „Es war die größte Täuschung, die es je gegeben hat“, sagte sie. Nach mehrfachem Führungswechsel wurde Albert Konrad Gemmeker der Kommandant in Westerbork. Unter seiner Leitung wurden die Insassen vergleichsweise gut versorgt. Es gab drei Mahlzeiten am Tag, ein riesiges Krankenhaus und vieles mehr. Kein anderes der 40.000 Deportationslager hatte eine solche Versorgung. Und das alles nur, damit die Gefangenen keinen Verdacht schöpften, bevor sie anschließend ins nächste Vernichtungslager deportiert wurden.

„Gemmeker hat nie getötet. Aber er ist verantwortlich für über 80.000 Tote. Er war ein schlauer, furchtbarer Krimineller“, erinnerte sich Eva Weyl. Doch sie und ihre Familie hatten Glück. Sie seien Teil der fünf Prozent gewesen, die Westerbork überlebten. Das seien 5000 von über 100.000 Gefangenen Juden und wieteren verfolgten Gruppen gewesen.

Und sie hatte mehrfach Glück. Beispielsweise sorgte ein Freund der Familie in der Administration dafür, dass ihre Namen nicht auf die Liste für die weitere Deportation landeten. Schließlich wurde das Lager von britischen Jagdbombern angegriffen, wodurch diese Todesliste verbrannte. Ohne den markanten Schornstein der Fabrik wäre das Lager nicht aufgefallen.

Als Sechsjährige konnte sie nicht verstehen, weshalb sie in diesem Lager festgehalten wurden. Was damals wirklich vorgefallen ist, erfuhr sie erst später. Ihre Eltern hielten sie im Lager im Unklaren, um ihr Mut zu machen.

Neben ihren Erfahrungen gab sie den Schüler*innen wichtige Hinweise, wie mit diesen Erinnerungen umzugehen ist. „Niemand von euch ist verantwortlich für die Vergangenheit von Deutschland. Aber es ist an euch, dafür zu sorgen, dass die Freiheit gewürdigt bleibt. Denn ihr könnt bald wählen. Das ist der Moment, in dem ihr mitentscheidet.“

Dass keine der nachfolgenden Generationen Schuld an den Geschehnissen trägt, verdeutlicht die 88-jährige auch selbst. Trotz der Verbrechen Gemmekers freundete sich Eva Weyl viele Jahre später mit dessen Tochter an und hält Vorträge mit Gemmekers Enkelin.

Während des gesamten Vortrages blieb die Aula in ergriffener Stille. Zum Schluss wurde Eva Weyl mit gebührendem Applaus wertgeschätzt. Schließlich ist sie eine der letzten Holocaust-Zeitzeuginnen. Somit war ihr Besuch ein besonderer Anlass. Und auch ein eindrucksvoller Einblick, den niemand so schnell vergessen wird.

Niklas Conrads, Q2

AUS DER SCHULLEITUNG UND DEM KOLLEGIUM

// NACHHALTIGKEIT I: DIFF-ERNÄHRUNGSKURS AUF PLATZ 4 IN DEUTSCHLAND!

Glückliche Gewinnerinnen und Gewinner unmittelbar vor Ferienbeginn: Die Klasse 9 im Differenzierungskurs Ernährung am Gymnasium Augustinianum belegte im bundesweiten Schulwettbewerb „Echt kuh-l!“ vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft den vierten Platz ihrer Altersgruppe. Mit ihrem Wettbewerbsbeitrag zum Motto „Essen macht Schule! Bio, vielfältig und gesund“ überzeugten sie die Jury.

Nach Auslaufen der Corona-Maßnahmen hatten die Schülerinnen und Schüler wieder mehr Möglichkeiten zur kreativen Entfaltung. Und das zeigte sich auch in Bezug auf die Teilnahme: Mit 5.1141 Schülerinnen und Schülern der Klassen 3 bis 10 wurde die zweithöchste Anzahl der Teilnehmenden seit Beginn des „Echt kuh-l!“ Schulwettbewerbs verzeichnet. Und dieser feiert dieses Jahr schon 20-jähriges Jubiläum. Durch viel Kreativität und besonderes Engagement stach der Beitrag des Grevener Kurses heraus und begeisterte die Jury.

Die Idee der Augustinianer*innen war es, die Pausensnacks des Schülercafés gesünder, nahrhafter, ökologisch nachhaltiger und leckerer zu machen. Dazu recherchierten die Schülerinnen und Schüler zwei Monate lang, welche Auswirkung die Nährstoffe der Lebensmittel auf den Körper haben, probierten Rezepte aus und optimierten sie im Hinblick darauf, dass die Inhaltsstoffe möglichst regional und saisonal angebaut werden, um den CO2-Fußabdruck und den Wasserverbrauch gering zu halten. Andere Gruppenmitglieder beschäftigten sich mit den Möglichkeiten von Verbraucherinformationen auf Verpackungen und Plakaten. Auch eine Kostenbilanz durfte nicht fehlen. Schließlich war das Ziel in den zwei Monaten, acht verschiedenen Snacks zu entwickeln und diese auch in der Schulcafeteria zu verkaufen.

Herausgekommen sind vegane Wraps, vegetarische und vegane Pizzastangen, verschiedene Frucht- und Nussriegel, Dörrobst mit Obst-Dips, Smoothies, Bananentaler und Joghurt zum Löffeln.

Die Gewinnerinnen und Gewinner freuen sich nun über ein Preisgeld in Höhe von 550 Euro. „Das ist schon eine große Sache!“, nickt ein Schüler und freut sich sichtlich.

„Könnten wir mit dem Geld nicht den Kühlschrank für unsere Fermentationen kaufen?“, fragt eine andere. Ideen gibt es also bereits, entschieden wird über die Verwendung erst nach den Sommerferien.

Auch die Kursleitung um Astrid Pieper und René Möller ist begeistert: „Durch den Wettbewerb haben die Schülerinnen und Schüler auf eine vielschichtige und komplexe Weise erlebt, das Ernährung mehr ist als nur satt zu werden. Das hat so viel kreative Energie und Motivation freigesetzt, dass die Gruppen am liebsten den ganzen Tag nur noch daran gearbeitet hätten.“ „Es war auch bereichernd zu sehen, wie sich die Teams untereinander beraten und Hilfestellungen gegeben haben. Hier haben einige etwas für ihr Leben gelernt.“

Die bundesweite Anerkennung ist nun eine sichtbare Wertschätzung ihrer Mühen. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt. Herr Thieme, stellvertretender Schulleiter am Augustinianum, muss leider verkünden, dass zum Schuljahresende die Schulcafeteria endgültig schließen wird und noch kein Nachfolger gefunden wurde, der den Betrieb und eventuell die Ideen der Schülerinnen und Schüler übernehmen wird.

Die Siegerbeiträge auch im Internet:

https://www.echtkuh-l.de/fileadmin/showroom23/kuhl23_Gewinnergruppen.pdf
https://www.echtkuh-l.de/showroom-2023 https://www.echtkuh-l.de/showroom-2023/altersgruppe-4/platz-4

Astrid Pieper

NACHHALTIGKEIT II: AKTIONSTAG MIT RIESIGER GÄSTESCHAR UND VEGANER PIZZA

Geballte Expertise traf zusammen, nachdem der Arbeitskreis Nachhaltigkeit (bestehend aus Kolleg*innen sowie dem unermüdlichen Eltern-Trio Freitag/Kalthoff/Pieper) erstmals den gleichnamigen Projekttag ausgerufen hatte: Jede Lerngruppe am Augustinianum kam unmittelbar vor Ferienbeginn in den Genuss einer Doppelstunde mit einer/m oder mehreren externen Referent*innen. So verschieden die Themen der angebotenen Workshops zwischen Imkerei und Insektenbestimmung, Stadtverkehr und Stromgewinnung sowie Klimaklebern, KI und Konsumgewohnheiten auch gewesen sind – alle einte die Absicht, unsere Schülerschaft so praxisnah und anschaulich wie möglich für eines DER Themen unserer Zeit zu sensibilisieren, wenn nicht zu begeistern.
Da dies aus Sicht Astrid Piepers und ihrer Mitstreiter*innen aus dem AK Nachhaltigkeit gut geglückt ist, ließen sich alle Beteiligten zufrieden die originellen vegetarischen/veganen Snacks schmecken und hatten sich Gäste ihre Geschenke in Form nachhaltig gewonnenen Honigs bzw. Marmelade redlich verdient.

Benedikt Faber

// THEATER, THEATER, THEATER – „DIE WOLLEN DOCH NUR SPIELEN …!“

Drei lange Jahre nachdem uns durch diverse Corona-Maßnahmen der Laden zugemacht wurde, ist die Bühne endlich wieder frei: und so gab es in diesem Sommer gleich drei Abschlussaufführungen im Theater am Augustinianum zu beklatschen.

Den Anfang machte die Theater AG der Mittelstufe, die Anfang Juni eine leichtgängige und herrlich verspielte Version von Shakespeares Sommernachtstraum auf die Bühne zauberte. 22 Spieler:innen aus der Klasse 7 und 8 hatten sich zuvor das Schuljahr über tapfer freitags-nachmittags in die Probenarbeit und die traumwirren Abenteuer dieser Mittsommernacht gestürzt. Besonders im Gedächtnis werden dabei sicher die Elfen bleiben, die in ihren Szenen alle Theaterregister zogen und für den ein oder anderen Extralacher sorgten.

Ende Juni, kurz vor den Ferien, waren dann die Spieler:innen der Theater AG 5/6 an der Reihe, genau genommen deren Gruppe I: 17 Schüler:innen präsentierten unter dem Titel „Es war einmal -später“ eine farbenfrohe Weiterspinnung der Märchen rund um „Cindy“ und „Snowy“ und schlüpften dabei in die Rolle von Prinzen, Königstöchtern, Hexen und Zwergen, halt alles, was zu einem echten Märchen so dazugehört, auch wenn diese Theater-Fassung deutlich modernisiert daher kam und mit den „Dice Girls“ auch mit einer waschechten Stiefmutter-Rockband aufwarten konnte …

Ganz frisch dann jetzt im neuen Schuljahr gehörte die Bühne der Gruppe II der Theater AG 5/6, die mit einer weiteren Shakespeare-Adaption von sich reden machte: „Im Bann von Richard“, ein sehr witziges aber auch nicht ganz leichtes Stück der niederländischen Theaterautorin Heleen Verburg.
Nicht ganz leicht deshalb, weil das Rollentableau aus dem englischen Königshaus von 1483 erstmal zu verdauen war und dann auch noch die manchmal aberwitzig verschachtelten Szenen in den Proben richtig hintereinander montiert werden mussten. Aber die kreative und theaterbegeisterte 17-köpfige Spieler:innenschar nahm sich der Sache beherzt an und schaffte es so, das Stück über die großen Ferien hinweg lebendig zu halten und erfolgreich zur Aufführung zu bringen.

Auch im neuen Schuljahr wird es vermutlich wieder zwei Theater AGs in der Erprobungsstufe geben, dazu das Musical für die Mittel- und Oberstufe. Der Theaterzug rollt also weiter und im Sommer dürfte die Bühne wieder brennen …

// MUSIKPLUS VOKAL ON TOUR: IN DER BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER

*Am Dienstag, den 22. August 2023, waren Passant*innen, an der Bushaltestelle „Domplatz in Münster“ stehend, sichtlich stark verwundert, als sie sahen, wie statt der üblichen Schar Busfahrender eine muntere Truppe Sechstklässerler*innen mit diversen Rucksäcken und Turnbeuteln aus einem roten Linienbus krabbelten samt zweier Lehrkräfte mit einem schwarzen E-Piano. Der Grund?*

Die Bezirksregierung Münster hatte bei Musiklehrer Peter Winkens angefragt, ob er sich vorstellen könne, die Feier des 40jährigen Dienstjubliäums von Lehrer*innen aus der Stadt Bottrop, dem Keis Coesfeld, der Stadt Münster, den Kreisen Recklinghausen, Steinfurt und Warendorf musikalisch zu umrahmen. So kam es, dass diejenigen Sängerinnen und Sänger der MusikPlus-Gruppe Jahrgang 6, die nicht zugleich für die abendliche Theateraufführung ausgebucht waren, bei der Feierstunde mit Regierungspräsident Andreas Bothe (Mitte), Schulabteilungsleiter Matthias Schmied (links) und 13 rüstigen Jubilar*innen im Freiherr-vom-Stein-Saal der Bezirksregierung Münster drei Stücke zum Besten gaben.

// JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA: 5. PLATZ BEI NRW-MEISTERSCHAFT

Sind Worte bei diesen Bildern eigentlich noch nötig???
FORE!!! Die Mixed-Mannschaft des Gymnasiums Augustinianum Greven (Jg. 2008-2011) hat beim alljährlichen Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ ihr Können zum wiederholten Male unter Beweis gestellt. Nachdem die Mannschaft vor circa zwei Wochen beim Märkischen Golfclub Hagen als Meister des Regierungsverbunds Westfalen das Ticket für die NRW-Meisterschaft löste, reisten die SchulgolferInnen, ersatzgeschwächt, am 6. Juni zum GC Nieper Kuhlen (Neukirchen-Vluyn), um sich gegen weitere Schulen aus Nordrhein-Westfalen um das begehrte Ticket zur Landesmeisterschaft in Berlin im September 2023 zu messen. Dabei mussten die grevener SchulgolferInnen aus unterschiedlichen Gründen auf Johanna Schobben und Lennard Averbeck verzichten, die allerdings aufgrund der hohen Anzahl an JugendgolferInnen am Gymnasium umgehend ersetzt werden konnten. Bei sonnigem Golfwetter spielten die fünf AugustianerInnen auf dem perfekt präparierten 18-Loch-Kurs beachtliche 68 Bruttopunkte zusammen, die in der Endabrechung den fünften Platz bedeuteten. Zur Siegerehrung in der Schauinsland-Arena des MSV Duisburg gratulierten die Grevener den verdienten Champions vom Paulinum Gymnasium Münster. Viele der SpielerInnen kennen sich privat oder spielen in ihren Heimatvereinen, wie dem GC Aldruper Heide, auch gemeinsam.

AUS DER SCHÜLERSCHAFT

Drei Wochen Gymnasium liegen hinter ihnen, den neuen Fünfern, hier eine Auswahl der ersten Eindrücke aus der 5b::

Uns haben die Wochen an der Schule sehr gefallen. Vor allem die neuen Fächer sind sehr spannend, weil es etwas ganz anderes ist als an der Grundschule.

Viola Rehme und Liyana Ballout

Uns haben die ersten Wochen sehr gefallen. Wir haben uns sehr gut in die Klasse eingelebt. Die Lehrer sind sehr nett. Wir haben schon viele neue Freunde gefunden. In der Schulrallye ist unsere Klassengemeinschaft gewachsen. Wir haben uns an die langen Stunden gewöhnt.

Lucy Averbeck und Emma Hagemeyer

Am Anfang viel es uns zwar schwer, immer den richtigen Weg zu finden, aber nach der Zeit wurde es immer leichter. Am Anfang war ich sehr nervös und hatte viel Angst, aber als sich alle Kinder als nett herausgestellt haben, hatte ich keine Angst mehr und war sehr erleichtert.

Lisa Zink

Mir gefällt die Schule richtig gut, hier sind nette Lehrer/innen und tolle Schüler. Hier gibt es tolle AG Angebote. Super gut finde ich, dass wir in den Pause uns drinnen sowie draußen aufhalten können. Ebenfalls macht mir der Unterricht auch richtig viel Spaß, aber besonders spannend finde ich momentan die neuen Fächer. Bald kommt ja aber auch die Kennenlernfahrt der 5 Klassen. Also beschweren kann ich mich momentan nicht.

Kira Kröker

Als ich gesehen habe, dass die Stunden nun 60 min lang gehen, dachte ich erstmal, dass der Unterricht sehr lange dauern wird, aber als ich mich dran gewöhnt habe, gehen für mich die Stunden sehr schnell um und machen sehr viel Spaß. Am Anfang war es für mich schwerer zu lernen, weil ich so wenig Kinder kannte, aber wo ich dann alle Kinder viel besser kannte fiel mir das Lernen auch sehr viel leichter.

Amel Hammo

Ich finde es gut in der neuen Schule, weil alle Menschen nett sind.

Jakob Schmolke

Ich finde es ist am Gymnasium sehr schön, aber es ist ja sehr groß . Es war z. B. sehr anstrengend, am Anfang Vokabeln zu lernen, es hat sich aber eingespielt. Der Unterricht ist schön und die Lehrer sind auch nett. Mit der Zeitstunde ist es auch etwas anders als in der Grundschule. Ich freue mich schon auf unsere nächste Stunde.

Enna Jahn

Die ersten Schulwochen waren sehr schön! Wir haben auch schon viel gelernt. Die Kinder sind sehr nett sowie die Lehrerinnen & Lehrer auch. Neue Fächer wie Erdkunde & Biologie sind sehr spannend.

Sophie Verspohl und Nora Freund

Ich finde es sehr gut auf dieser Schule, weil die Stunden spaßig sind.

Sam Bodenburg

In der ersten Woche konnten wir uns sehr gut eingewöhnen. In der ersten Stunde Sport haben wir Spiele gespielt und uns dadurch besser kennen-gelernt. Wir hatten viele Klassenstunden und haben einen Rundgang durch die Schule unternommen. Am Anfang war unser Klassenraum noch sehr kahl, doch in den ersten zwei Wochen haben wir Bilder gemalt und Steckbriefe geschrieben. Jetzt sieht es richtig schön und farbenfroh aus. Mein Höhepunkt der ersten Woche war die Schulrallye, die war super toll! In der nächsten Woche verlief alles viel geordneter, wir aben uns nicht mehr verlaufen und bekamen die sten Hausaufgaben. Das war toll! In der dritten he haben wir unseren ersten Vokabeltest hrieben. Der war sehr leicht! Ich fühle mich sehr hl in der Schule!

Johanna Geißler

Die erste Woche an dieser Schule war sehr toll, und deswegen ging sie sehr schnell zu Ende. Ich kannte mich am ersten Tag schon sehr gut in der Schule aus, was sehr praktisch ist. Mein Lieblingsfach in der ersten Woche war Biologie und jetzt ist es Englisch.

Matti Heuer

Den ersten Tag fanden wir super, weil wir keine Hausaufgaben aufhatten und dass wir Herrn Haveresch und Frau Oeding-Erdel als Klassenlehrer bekommen haben.

Friedrich Dokters und Nils Trendelkamp

Wir finden die neue Schule sehr schön. Man kann viele neue Freund*innen finden.

Luis Nolte und Arjun Nisanthan

Die ersten Wochen an der neuen Schule waren sehr gut aber auch anstrengend, doch wir haben viele neue Freunde gefunden und eine tolle Klasse bekommen.

Franziska Schulze Eilfing und Beniamine Muanza

Meine ersten Schulwochen haben mir gut gefallen. Am besten fand ich das neue Fach Biologie.

Erik Kanke

AUS DER SCHÜLERSCHAFT

// VON DEM FRANZÖSISCH-UNTERRICHT AB IN DIE PRÜFUNG: DAS DELF-DIPLOM!

Ich bin Dalina und gehe in die 10. Klasse. Ich habe im letzten Jahr während meines neunten Schuljahres das DELF-Zertifikat für das Sprachlevel A1 gemacht. Nun möchte ich euch einen kleinen Einblick davon geben, wie die Vorbereitungen abliefen und wie das alles so war.

Wir haben schon im ersten Halbjahr des neuen Schuljahres von dem Zertifikat gehört. Frau Konrad machte uns in einer regulären Französisch-Stunde darauf aufmerksam. Ein Sprach-Zertifikat der wundervollen und eleganten französischen Sprache, welches mir in Zukunft bei einer Bewerbung, beim Studieren, der Wahl einer Universität und auch der Arbeit nützlich und vorteilhaft sein könnte? Klingt doch nach einer optimalen und super Gelegenheit!

Zuallererst haben wir eine Info-Broschüre erhalten und einen Anmeldebogen. Darin standen generelle Informationen wie z. B. was uns das Zertifikat bringt und welche Sprachlevels es gibt.

Für meine Mitschüler und mich kam erstmal A1 in Frage. Ich fand dies sehr ansprechend und interessant, da ich selbst auch ein Mensch bin, der sich für Fremdsprachen begeistert und beeindrucken lässt. Also entschied ich schließlich diese Gelegenheit anzunehmen. Ich reichte den ausgefüllten Anmeldebogen mit den 28 € ein. (Preis variiert je nach Sprachniveau). Uns wurde dann von Frau Tenberge eine Art AG angeboten, die uns zur Vorbereitung auf die DELF-Prüfung helfen würde. Gemeinsam haben wir viele Übungen sowie im mündlichen als auch im schriftlichen Bereich bearbeitet. Denn die Prüfung besteht aus zwei Teilen, einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Die AG fand im ersten Halbjahr statt und wir übten pro Woche je ca. eine Stunde. Wir waren nicht verpflichtet dort teilzunehmen, jedoch habe ich das gemacht und würde es auch jedem weiterempfehlen, da man so einfach sicherer und stärker in die Prüfung geht. Vor allem, wenn man dies zum ersten Mal macht, wie in unserem Fall. Im Verlauf der richtigen DELF-Aufgaben habe ich ebenfalls gemerkt, wie sehr mir die Vorbereitungen geholfen haben. Ein Dank geht raus an Frau Tenberge! Der schriftliche und somit der erste Teil der Prüfung fand bei uns im Augustinianum statt und die darauf folgende mündliche im Pascal-Gymnasium in Münster. Wir waren alle ziemlich aufgeregt, aber vor allem als die mündliche Prüfung zu Ende war, bemerkten wir, wie einfach und schnell alles eigentlich ablief. Es war auf jeden Fall mal etwas Neues. Im März kam dann auch die Mail, auf die wir alle gewartet hatten. Alle haben bestanden! Kurz darauf bekamen wir eine vorläufige Art des Zertifikats, worin auch stand, wie viele Punkte wir erzielt haben, und dann im Juni erhielten wir die richtigen Diplome. Insofern habe ich mich sehr darüber gefreut, dass ich bestanden habe, und würde es immer wieder machen. Ich kann es nur empfehlen. Man legt sich ein wenig ins Zeug und packt das. Und dann, bum! Man hat ein anerkennendes Diplom bekommen, welches jedem beweisen kann, welche Sprachkenntnisse man besitzt: Es ist also absolut empfehlenswert und ich ermuntere jeden, der sich für Sprachen, in diesem Fall, Französisch, interessiert, es zu probieren!
Aus diesen Gründen möchte ich nun das A2-Niveau und die darauffolgenden Zertifikate meistern.

Dalina Berisha, 10f

// MINT MEETS ENGLISH: EIN „EINZIGARTIGES ERLEBNIS“ AN DER JUNIORAKADEMIE IN OSTBEVERN

In den diesjährigen Sommerferien wurde ich mit 47 anderen Schülerinnen und Schülern aus rund 400 Bewerberinnen und Bewerbern für die Juniorakademie in Ostbevern angenommen. Aus insgesamt drei Kursangeboten („Nanotechnology“, „Biomimicry“ und „Investigating the Physical Universe“) konnte ein Kurs im Voraus gewählt werden, in welchem man dann Themen verschiedenster Art behandelte. Ich habe mich für den Kurs „Investigating the Physical Universe“ entschieden, geleitet von den zwei Kursleitern Nick und Felix. Nick, ein Lehrer, unterrichtend in aller Welt, und Felix, ein Student an der Oxford University mit unglaublichen Mathekenntnissen.

In diesem Bericht möchte ich einen kurzen Einblick in diese elf Tage, den Kurs und meine persönlichen Eindrücke geben. Da diese Akademie eine englischsprachige Akademie war, bleibe ich diesem Ansatz treue und werde auf Englisch fortfahren ...

Instructive, adventurous, astonishing and sometimes very challenging. These are the adjectives I would choose to tell everyone my thoughts about those eleven days at the Junioracademy 2023 in Ostbevern that I´ll never forget. It’s not only the fact that me and 15 other students learned a lot about physics and its “characteristics“ – it´s the fact that I’ve learned so much more. The most important one is teamwork. Many challenges could only be solved by cooperation. For example the “Marshmallow-Tower-Challenge“ where we were only allowed to use spaghetti and marshmallows to build a tower as stable as possible so that it would survive the night. Another big challenge was the “Rollercoaster-Challenge“ where we had to build a rollercoaster based on a ramp, a looping and a jump- each part consisting of foam. We also needed to take some measurements like the velocity or the angle of the ramp+jump to predict where the marble (we took for this experiment) would finally land. Both challenges were sometimes very stressful but most of the time quite fun! The last challenge I had to deal with every day was the very structured day at the Academy- and its very timed activities etc.! Below you can see this “timetable“…

Not only the course made this time as perfect as it was in the end. Every evening we had KüA´s (Kursübergreifende Angebote) in which we all learned something new from each-other – like little workshops in Volleyball, Origami, different computer/board/card games, bracelets etc. But there were people that always motivated me and also became my friends. Without them and the great community we had in the group it wouldn’t have been such an unique and awesome time! I´m very thankful for this experience and I would always do this again!! ☺

My “timetable“:

6:30am	(voluntary) early morning sports
7am	wake up
7:30am	breakfast
8:30am	assembly
9am-12:30pm	course
12:30pm	lunch
2pm-3:30pm	sports/choir
4pm-6pm	course
6:30pm	dinner
7:10pm	KüA1
8:20pm	KüA2
10pm	bedtime+room check

Emma Terfloth, Kl. 9b

// FEUERALARM

Am letzten Freitag im August stapfte unsere Schülerschaft routiniert bei dem „angekündigten“ Feueralarm auf die ihnen zugewiesenen Plätze.

AUS DER SCHÜLERSCHAFT

WARUM MINT-EC-SCHULEN AUS SCHÜLERSICHT EINE FEINE SACHE SIND – EIN PLÄDOYER ANLÄSSLICH DER AKTUELLEN RE-ZERTIFIZIERUNG

Natürlich sieht das MINT-EC-Zertifikat schön im Lebenslauf aus und dass eine MINT-EC-Schule technisch besser ausgestattet sein und höhere Unterrichtsstandards erfüllen muss als andere, kommt auch irgendwie beim Schüler an. Als Informatiker bin ich zumindest froh darüber, dass die Computer nicht mehr bei einer Rekursionstiefe >= 10 schlapp machen.

Das eigentlich Spannende für den MINT-Interessierten ist allerdings das einhergehende Fördernetzwerk, das jedem die Teilnahme an Veranstaltungen wie MINT-Camps ermöglicht. Diese finden meist an anderen MINT-EC-Schulen statt und dauern 3 bis 4 Tage. Dabei steht ein MINT-Thema, beispielsweise Robotik oder KI, im Vordergrund von Vorträgen, Institutsführungen und gegebenenfalls Industriebesuchen.

Die Freizeit kommt aber auch nicht zu kurz: Da die Camps oft durch die freie Wirtschaft finanziert sind, sitzt auch gerne mal ein Gratis-Kinobesuch zusätzlich zur kostenlosen Unterbringung, Verpflegung und Beförderung drin. Außerdem liegen die Camps in der Schulwoche, sodass, ein Interesse am Thema vorausgesetzt, summa summarum eine überaus angenehme Auszeit vom Schulalltag zustande kommt.

Das liegt nicht zuletzt auch an den anderen Teilnehmenden. Meist kommt ein ausgewogenes Gemisch aus Überfliegern und Durchschnittsschülern zustande, sodass für jedermann jemand dabei ist. Selbiges gilt auch für den vermittelten Stoff: Die einzige Hürde des blutigen Anfängers ist die Neugier, und auch der Versierteste kann immer mehr lernen. Gleichzeitig bieten die Camps eine gute Gelegenheit, sich mit den richtigen Leuten in Industrie und Forschung zu vernetzen, oder anders gesagt: Wer den unterschwellig angesetzten Fachkräftefang ausblenden kann, der erlebt nur wenig Schlechtes. Das hängt natürlich alles vom eigenen Engagement ab, und so kommt der MINT-EC-Status des Augustinianum in erster Linie eben seinen „MINTlern“ zugute, denen aber dafür umso mehr.

Aureus Tuschmann, Q2

RÜCK- UND AUSBLICK

Eure SV. Diese zwei Wörter habt ihr bestimmt schon oft dieses Jahr gehört, im Bezug zu Projekten oder Schul-Ankündigungen, aber was macht die SV genau?

Neue Schülersprecherin seit letztem Freitag:
LUNA MESIC aus der Q2.

Legendär: Die SV-Fahrten

Nach der langen Corona Pandemie konnten die Projekte endlich wieder stattfinden. Der allseits beliebte Grusel-Gang für die 5er, der Queer-Day für die 8er, die bei den Sechsklässlern beliebten Schulplaner oder der aufregende Wettkampf Endspurt XXL. Aber die SV organisiert nicht nur Projekte wie diese. Wir haben auch an dem Kinderschutz-Konzept mitgearbeitet, um das Wohl jedes einzelnen an dieser Schule zu verbessern.

Die SV Fahrt, sie ist sehr beliebt unter den SV- und den Klassensprecher*innen und persönlich eine meiner Highlights jedes Jahr. Dort lernen sich alle kennen und tauschen sich über die Verbesserung unserer Schule aus. Dort wird geplant, gearbeitet und am Ende der SV Fahrt sind wir keine Gruppe mehr aus Klassensprecher*innen und SV-Mitgliedern, sondern eine *gemeinsame* Schüler Vertretung, die sich kennt, versteht und sich um das Wohl der Schüler*innen an unserer großen Schulen kümmert.

Noah Günther

SV-TEAM:	Luna Mesic, Schülersprecherin	Stellvertreterin: Nia Rosendahl (Q1)
	Oberstufensprecherin: Nour Miaaz (Q1)	Mittelstufensprecher: Noah Günther (10a)
	Unterstufensprecher: Johan Glombik (6d)	
Freie Mitglieder:	Elif Yazicioğlu (10d), Tom Kraus (Q1), Safiyem Erbay (Q2), Leana Stalljohann (Q1), Mona Jaeger (Q1), Helena Heescher (6b), Macid Simsek (Q2), Anja Pauls (Q1)	
SV-Lehrer*innen	Frau Blom, Frau Meyer und Herr Schnittker	

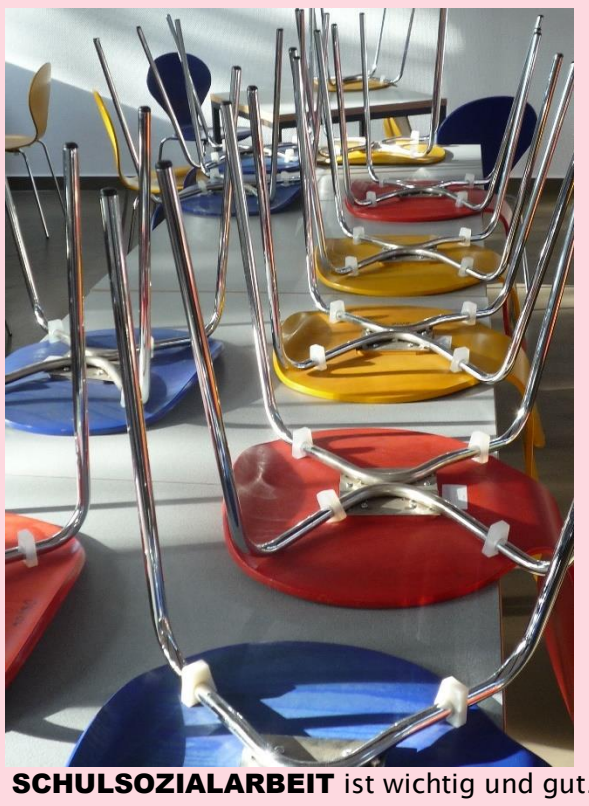
// EIN SCHULJAHRESWECHSEL – EIN NEUBEGINN

Er wiederholt sich jedes Jahr: Der Schuljahreswechsel.

Abiturient:innen werden entlassen. Sie gehen in ihren neuen Lebensabschnitt. Neue Schüler:innen kommen auf unsere Schule. Wir heißen sie herzlich willkommen.

Wie wird das neue Schuljahr? Erste Veränderungen sind bereits sichtbar: Wo ist die Mensa? Andere Veränderungen sind noch unsichtbar: Wie geht es mit West I weiter? Startet auch am Gymnasium nun Schulsozialarbeit? Werden zukünftig sämtliche Kinder auf iPads arbeiten?

Vieles ist im Fluss.



die Stühle etwa für immer oben bleiben???

MENSA: Wer kann bei der Mensa ggfs. unterstützen? Wer kann Essen ausgeben? Dass eine Mensa notwendig ist, obwohl die Schule eine Halbtagsschule ist, lässt sich an der notwendigen Übermittagsbetreuung erkennen. Kinder sollten auch die Möglichkeit haben, gesund und warm essen zu können. Alternativen müssen daher schnell gefunden werden. Ich finde: Aufwärmen in der Mikrowelle ist keine Dauerlösung.

IPADS: Sind wir bereit, iPads zu finanzieren? Wenn ja, wie? Wie viel gibt die Stadt dazu? Ist das iPad ein Heftersatz? Ist es gar ein Schulbuchersatz? Ist ein Mietmodell sinnvoll oder lieber eine Kaufvariante? Ab welcher Klasse sollten iPads eingeführt werden? Alles Fragen, die wir in diesem Schuljahr beantworten sollten. Den Grundstein legte Thomas Rietmann mit seinem Artikel im Zweijahrbuch. Wenn wir uns für iPads entscheiden, müssen wir uns auch für eine Elternfinanzierung entscheiden. So viel ist gewiss. Die Stadt wird die Kosten nicht allein tragen. Diskutieren wir es. Finden wir eine gute Lösung für die Kinder.

SCHULSOZIALARBEIT ist wichtig und gut. Ich erinnere an den Artikel von Nazanin Voskort aus dem letzten Augustinusbrief. Sie fand gute Argumente für die Einführung von externer Schulsozialarbeit am Gymnasium. Schulsozialarbeit ergänzt und ersetzt nicht die sehr guten Leistungen unseres individuellen psychosozialen Beratungsangebotes von Miriam Brünink, Sina Schulz und Hendrik Tarvenkorn. Es gilt zu überzeugen, dass externe Schulsozialarbeit auch finanziert wird.

Es wird deutlich: Gemeinsam werden wir die Aufgaben lösen. Jeder darf mitmachen. Jeder darf sich angesprochen fühlen. Für jede Idee sind wir dankbar. Sprechen Sie uns einfach an.

Dr. Jan-Dirk Winkelhaus

AM 31.8. INS SCHULKONFERENZTEAM GEWÄHLT: Herr Winkelhaus, Herr Kalthoff, Herr Rietmann, Frau Panske, Herr Kiel, Frau Voskort, Frau Ederleh und Frau Hagemeyer

// FÖRDERKREIS STARTET INS NEUE SCHULJAHR

Mit einem wirklich üppigen Buffet wurden die Schülerinnen und Schüler der neuen fünften Klassen an ihrem ersten Schultag mit ihren Eltern begrüßt. Der Förderkreis hatte in den Ferien mit den Klassenpflegschaften der sechsten Klassen fleißig geplant und organisiert, sodass eine Fülle von leckeren Snacks und Fingerfood, Kuchen und Schnittchen, Brötchen und Brezeln für die Neuankömmlinge angeboten werden konnten. Der Förderverein hatte zudem wieder für Kaffee und Kaltgetränke gesorgt. Wegen des unbeständigen Wetters hat das Buffet erstmals in der Pausenhalle stattgefunden, ein reibungsloser Ablauf war dank der vielen Helfer garantiert. Diese sehr schöne Tradition der Begrüßung der neuen Schülerinnen und Schüler an unserem Gymnasium soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Der besondere Dank des Förderkreises geht an die Eltern der sechsten Klassen für ihren lobenswerten Einsatz.

Ob Groß – ob Klein, ob Jahrgang Fünf oder Abiturientia: Alle profitieren vom unermüdlichen Einsatz des Förderkreises!

Zum neuen Schuljahr gehört auch der Beginn eines neuen Förderjahrs. Als erste Maßnahme hat unser Verein die Schulplaner für die neuen Fünftklässler spendiert, um auch auf diese Weise den Start an der Schule zu vereinfachen. Über weitere Maßnahmen wird auf der gemeinsamen Mitgliederversammlung beraten, die am **DIENSTAG, DEN 12.09.2023, UM 19:00 UHR** im Konferenzraum der Schule stattfindet. Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder des Vereins und all diejenigen, die vielleicht Mitglied werden wollen. Auch die Neuwahl eines Vorstandes steht an. Wer also Lust hat, sich in unserem schönen Verein zu engagieren und dabei etwas Sinnvolles für die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium zu tun, ist am 12.09. ebenso herzlich willkommen. Wir freuen uns!

Dr. Frank Th. Möllmann

// EINLADUNG ZUM 10. GREVENER GEDENKTAG AM FR, 22.9.23: „KRISENJAHR 1923 – AUFBRUCH ODER AUFRUHR?“

Am 22.9. gibt es einen Grund zu feiern: Der 2012 gegründete Arbeitskreis Gedenktage lädt zum zehnten Mal zu seiner Aula-Veranstaltung ein. Die 2013 begonnene Tradition von Freitag Abenden, die anlässlich sich rundender historischer Einschnitte die Vergangenheit mit der Gegenwart verknüpfen, musste lediglich 2020 der Pandemie wegen ausfallen.

Inwiefern es im Jahr 1923 viel zu feiern gab, muss bezweifelt werden: Die Republik von Weimar ächzt unter den Nachfolgen der Kriegsniederlage ebenso wie unter inneren Gegnern, die mit der jungen Demokratie recht wenig anfangen können und wollen; erschwerend hinzu kommen die ökonomischen Probleme, die in die große Inflation münden. Auf der anderen Seite stehen die 20er Jahre des letzten Jahrhunderts aber auch für wissenschaftlichen Aufbruch und kulturelle Blüte.

Stefan Querl, Leiter des Münsteraner Geschichtsortes Villa ten Hompel, hat unsere Einladung angenommen, den Abend zu moderieren. Wie gewohnt kümmert sich der LK Geschichte der Q2 um den einleitenden Vortrag in die Thematik, ehe es auf dem Podium darum gehen soll, Analogien und Unterschiede zwischen damals und heute herauszuarbeiten. Zu diesem Zweck haben bereits zwei renommierte Gäste ihre Zusagen erteilt: Von der Uni Münster kommt der Wirtschaftshistoriker Prof. Dr. Ulrich Pfister. Eine weitere Anreise nimmt die ehemalige thüringische Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht auf sich. Darüber hinaus hoffen wir noch auf eine politische Stimme der jüngeren Generation.

Foto: Nicole Rademacher

Benedikt Faber

PÄDAGOGISCHER GESPRÄCHSABEND ZUM THEMA PUBERTÄT FÜR ELTERN DER KLASSEN 7–9

Viele Male hat im Rahmen unserer Gesprächsabende für Eltern die Veranstaltung mit dem signifikanten Titel „Wie umarme ich einen Kaktus?“ stattgefunden. Viele Eltern am Augustinianum haben ihn besucht und wer Kinder im entsprechenden Alter hat, kennt die Thematik dank des eigenen „pubertierenden Kaktus“ aus erster Hand. Am 28.11. besteht erneut die Gelegenheit, sich mit dem Thema Pubertät und damit, Eltern eines Teenagers zu sein, zu beschäftigen. Wir freuen uns, mit Frau Neuhaus-Hüls eine weitere Referentin und somit eine neue Auflage der Themenabende anbieten zu können.

TERMIN: DIENSTAG, 28.11.2023 VON 19.00-21.00 UHR

Referentin: Rita Neuhaus-Hüls, Dipl. Sozial-Pädagogin, Systemische Beraterin und Supervisorin; Frau Neuhaus-Hüls arbeitet als Fachbereichsleiterin im Anna-Krückmann-Haus, der Münsteraner Familienbildungsstätte in der Friedensstraße (www.anna-krueckmann-haus.de).

PUBERTÄT UND DER GANZ NORMALE WAHNSINN

Wer in seiner Familie ein Kind in der Pubertät begleitet, kennt die verständnisvollen Blicke der Umgebung. Als schwierige Lebensphase für alle Beteiligten ist dieser Lebensabschnitt allgemein anerkannt. Und in den meisten Fällen wird in der Tat das bisherige Miteinander in der Familie auf den Kopf gestellt. Alles scheint anders zu sein und wieder einmal bestimmen nicht selten Fragen und Unsicherheiten das eigene Verhalten im Zusammenleben mit den Heranwachsenden. An diesem Abend sollen ein paar grundlegende Informationen in das Thema „Pubertät“ einführen. Vielleicht entsteht sogar darüber schon eine veränderte Sichtweise auf diese Entwicklungsphase? In jedem Fall jedoch soll teilnehmenden Eltern Raum gegeben werden, Fragen zu stellen, miteinander ins Gespräch zu kommen und voneinander zu profitieren. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Sina Schulz

// ALLGEMEINES

// 10. GREVENER GEDENKTAG „DAS JAHR 1923“ (SIEHE OBEN) AM 22.9., 18:30 UHR
Nähere Informationen finden sich eine Seite zuvor im Augustinus_Brief

// GAPPIES IN AMERIKA: ES GEHT LOS AM 25.9.
Tecklenburg – Hastings – Stoughton: Kein ganz schlechter Dreischritt im Leben eines Augustinianers bzw. einer Augustinianerin. Der Gegenbesuch bei den seit Frühsommer bekannten Austauschpartner*innen in Wisconsin wirft bereits seine Schatten voraus, drücken wir der Reisegruppe die Daumen, dass sie von den angeblich unbegrenzten Möglichkeiten reichlich Gebrauch machen kann.

// ELTERNSPRECHTAGE AM 16. UND 23.11.
Diese Tage stehen vermutlich bereits in jedem Eltern-Kalender: Am 16. und 23.11. öffnet die Schule ihre Pforten für Erziehungberechtigte (gerne an der Seite ihrer Kinder!), um in 7-Minuten-Einheiten Leistungsbilder zu schildern, Beratungsbedarf zu decken, Fragen zu beantworten, Eindrücke wiederzugeben oder einfach nur zuzuhören. Die Zeiten sind jeweils 16–19:00 Uhr, auf das Anmelde-Prozedere wird per Elternpost rechtzeitig hingewiesen.

// INFORMATIONSABEND FÜR NEUE FÜNFTER (SCHULJAHR 2024_25) AM 29.11.
Während es in diesem Newsletter wiederholt um Termine rund um die aktuell frischen Fünftklässler*innen geht, stehen am Abend des 29.11. ab 19:30 Uhr die künftigen 5er im Fokus: Deren Eltern sind herzlich eingeladen, sich ein Bild vom Augustinianum und unserem Konzept zu machen. Am Abend drauf gibt es darüber hinaus eine Veranstaltung, in der die einzurichtende bilinguale Klasse vorgestellt wird.

// ERPROBUNGS STUFE

// ÜBERNACHTUNGSFAHRTEN DER NEUEN 5ER AB 12.9. BZW. 13.9.
Kinderherzen schlagen hoffentlich höher, wenn kurz nach Zusammenfinden in der neuen Klassengemeinschaft direkt ein Übernachtungstrip auf dem Programm steht. Tecklenburg ist dabei kein allzu fernes, aber sehr bewährtes Ziel, hier bieten sich genügend Optionen für Abenteuer zwischen Hexenpfad und Burganlage.

// ERPROBUNGSSTUFENKONFERENZ 5ER UND 6ER AM 19.10.
Um die Belange der einzelnen Klassen und Kinder kreist die erste von mehreren Erprobungsstufenkonferenzen. Besonders im Blickfeld stehen naturgemäß die Mitglieder der Jahrgangsstufe 5, die bald ihre ersten 100 Tage in der Lindenstraße absolviert haben werden.

// SPEED-DATING MIT GRUNDSCHULEN AM 14.11.
Erprobungsstufen-Koordinator Manfred Haveresch und sein Team sowie alle weiterführenden Schulen in Greven pflegen eine enge Kooperation mit den hiesigen Grundschulen, Teil dieser Zusammenarbeit ist das sog. Speed-Dating, das unseren Lehrer*innen der fünften Klassen wichtige Aufschlüsse über die (immer noch „neu“ zu nennenden) Kinder liefert.

// SCHULENTSCHEID VORLESEWETTBEWERB AM 29.11.
Es gibt sie noch, die Kinder, die nicht nur sehr gern sondern auch sehr gut lesen. Die Besten aus jeder (sechsten) Klasse messen sich an diesem Nachmittag ab 14:30 Uhr, attraktives Ziel ist das Label „Schulsieger*in beim Vorlesewettbewerb“.

// MITTELSTUFE

// PÄDAGOGISCHE FAHRTEN DER SIEBTEN KLASSEN VOM 4.–6.9.
Tecklenburg ist für die 7er schon lange her. Demnach dürfte die Stimmung erwartungsfroh sein, wenn die Frischlinge der Mittelstufe am Montag in die Busse steigen und mit ihren neuen Klassenleitungen an ihrer Teamfähigkeit basteln.

Was ist Glück? Ein Diff-Kurs hat Antworten …

// BERUFSORIENTIERUNG IM KLEINEN: DAS BIZ KOMMT ZU DEN NEUNERN AB 26.9.
Ein Beispiel für die enge Kooperation zwischen unserer Schule und der Arbeitsagentur Rheine ist die jährliche Stippvisite des BIZ (Berufsinformations-Zentrums). Claudia Klaßen, Berufsberaterin für unsere Oberstufenschüler*innen, widmet sich dann den jüngeren Mitgliedern der Schulgemeinde und weiht die neunten Klassen in jeweils einer Doppelstunde in die Vielfalt von Berufswegen ein, Recherche auf den einschlägigen Internet-Seiten inbegriffen.

// PLANSPIEL KOMMUNALPOLITIK: DREI ZEHNTE KLASSEN SIND DABEI AM 8.11.
Die Klassen 10b, d und e nehmen auf Initiative der Abenteuerkiste im Rahmen des Politikunterrichts am Planspiel Kommunalpolitik teil, Teilnahme an einer Ratssitzung inklusive. Denn grau ist alle Theorie …

// POTENZIALANALYSE JAHRGANGSSTUFE 8 AB DEM 13.11./AUSWERTUNGEN AB 27.11.
Die Klassen 8a–e durchlaufen das erste von zahlreichen KAoA-Modulen auf ihrem Bildungsweg in der Lindenstraße. Die Abkürzung steht für „Kein Abschluss ohne Anschluss“, dahinter steht ein vom Land massiv unterstütztes Projekt, das für mehr gelingende Übergänge von der Schule in den Beruf sorgen soll. Das Jugendausbildungszentrum (JAZ) in Münster Kinderhaus ist seit Jahren unsere Partner-Organisation, die jedes Mitglied der Jahrgangsstufe 8 unter die Lupe nimmt und im Anschluss differenzierte Rückmeldung zu Neigungen und Fähigkeiten an Kinder und Eltern gibt. Letztere erfolgt ab 27.11., dann stehen buchbare Terminfenster zur Verfügung.

// CRASHKURS NRW AB JETZT IN KLASSE 10: DIESES SCHULJAHR AM 14.11.
Kein angenehmer, aber ein wichtiger Termin: Der Crashkurs NRW widmet sich den Risiken des Straßenverkehrs und macht sowohl kompetent als auch eindringlich darauf aufmerksam, was bei Nichtbeachtung bestimmter Regeln passieren kann.

// MUSIK*PLUS*-PROBENFAHRT NACH HEEK VOM 23.–24.11.
Was zu Anlässen wie dem Weihnachtskonzert in voller Pracht dargeboten wird, will eisern eingeübt sein. Die Möglichkeit zum intensiven Proben bietet die Fahrt nach Heek, wo über das Musizieren hinaus jede Menge Spaß garantiert ist.

// ELTERNABEND ZUM THEMA PUBERTÄT (SIEHE OBEN) AM 28.11., 19:00 UHR
Nähere Informationen finden sich auf der vorigen Seite im Augustinus_Briefes …

// OBERSTUFE

/// BERUFSPRAKTIKUM FÜR DIE JAHRGANGSSTUFE Q1 VOM 18.–28.9.; BO-MODUL AM 29.9.

Abwechslung für die Jahrgangsstufe Q1 – für neun Tage geht es in Betriebe und Unternehmen, auf der Suche nach dem richtigen Berufsfeld für die „Jahre danach“. Dieses Praktikum bietet letztmalig vor dem Abitur 2025 die von Schule geschaffene Gelegenheit, sich Einblicke zu verschaffen und Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Am zehnten Tag, sprich letzten Schultag vor den Ferien werden die Erlebnisse aufgearbeitet und im Rahmen des KAoA-Moduls hoffentlich richtige Schlüsse gezogen …

// STUDIENFAHRTEN DER Q2 AB 25.9.

Wer erinnert sich nicht an ewige Busfahrten, fettiges Essen und kurze Nächte? Und daran, wie herrlich diese Kombination gewesen ist, versüßt durch nette Gesellschaft aus dem eigenen Leistungskurs sowie pädagogische Rundum-Betreuung. In diesem Sinne wünschen wir der Abiturientia 2024 tolle Erlebnisse bei ihren Studienfahrten in diverse Himmelsrichtungen.

// INDIVIDUELLE BERUFSBERATUNG FÜR DIE SEK. II AM 20.9. UND 15.11.

Die EF existiert in diesem Schuljahr nicht, die Q1er bewegen sich am 20.9. durch das „echte“ Berufsleben: Gelegenheit für die Jahrgangsstufe Q2, im BO-Büro einzufallen und sich mit Claudia Klaßen, unserer Berufsberaterin von der AA Rheine, über das Leben nach der Schule auszutauschen. Beim nächsten Termin Mitte November ist die Konkurrenz dann schon wieder etwas größer, einen der Beratungs-Slots zu ergattern. Wie immer hängt die Liste an der Tür des BO-Büros (Raum 253) aus.

Wer sich im Dschungel der möglichen Studiengänge und Ausbildungen orientieren möchte, greife auf die frischen Prospekte auf dem neuen BO-Ständer im Foyer West I zu oder gehe zur individuellen Berufsberatung, die kostenlos und kompetent für die Schülerinnen und Schüler der Sek. II angeboten wird.

Fotos Volker Steltenkamp

… und bald schon stehen diese eifrigen Schülerinnen und Schüler der damaligen Q1 nicht hinter, sondern vor der Theke … und in bunterem Outfit … und mit Abiturzeugnis in der Hand – freilich vermutlich auch mit dem ein oder anderem Glas in der Hand …

// HOCHSCHULTAG AN DER UNIVERSITÄT MÜNSTER FÜR DIE Q2 AM 9.11.

Jahr für Jahr tingeln große Teile der Q2 in Richtung Münster, um für einen Tag Studentin bzw. Studentin zu spielen. Die Hörsäle öffnen ebenso ihre Türen wie Unibibliothek und Mensa, für Ratlose wie (anscheinend) Entschiedene bietet die Hochschule ein gleichermaßen attraktives Programm, das ohne Frage viele Aufschlüsse darüber gibt, was es bedeutet zu studieren